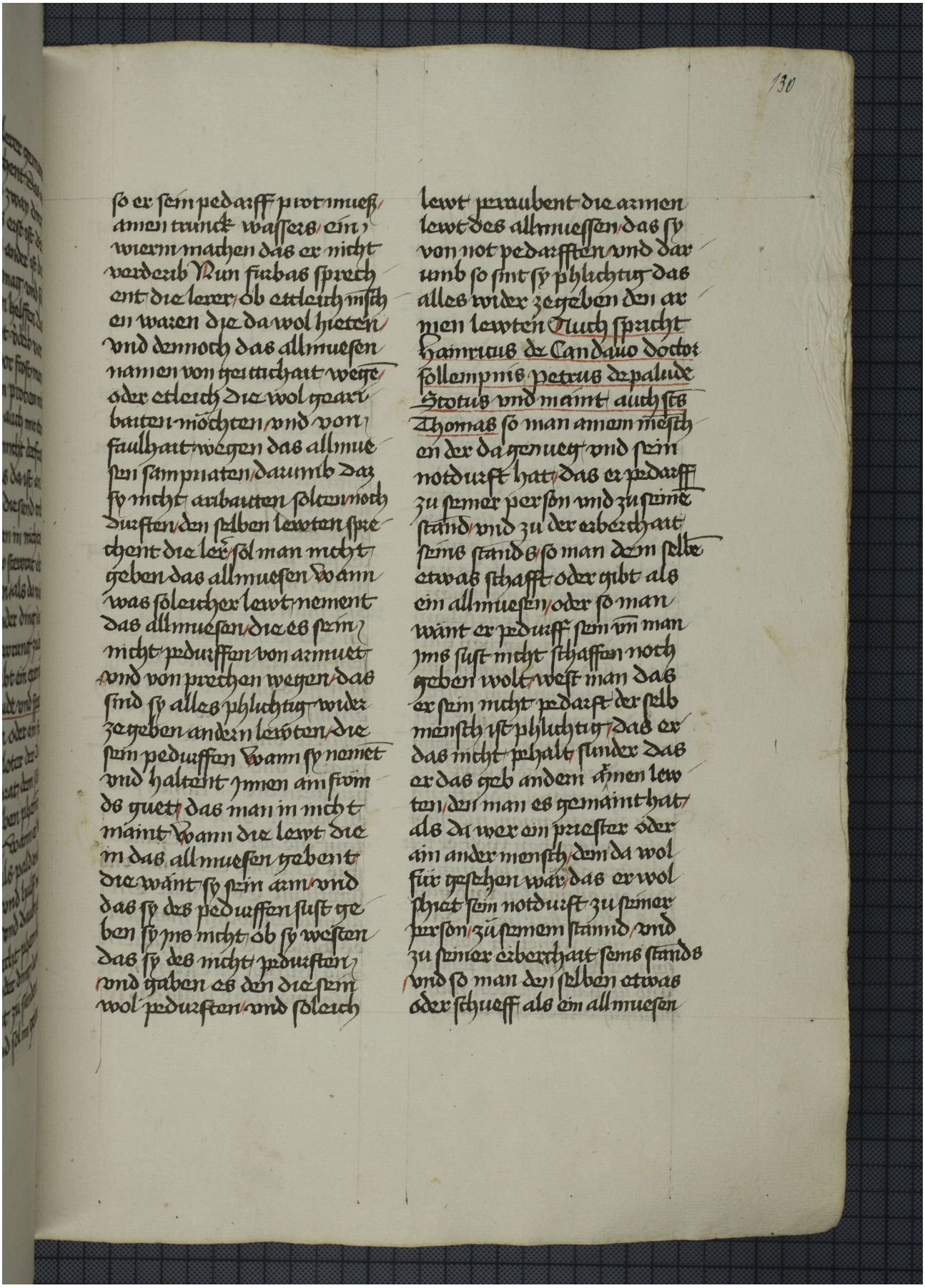
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



130

so er sein pedarff pirt mues/
amen trunck wassers ein/
wierm machen das er nicht
verderb Nun fur das sprech
ent die lerer ob ettleich mesch
en waren die da wol hieten/
vnd dennoch das allmuesen
namen von gestichhaut wege/
oder etleich die wol gearb
baiten möchten vnd von/
faulhaut wegen das allmue
sen sampnaten daumb daz
sy nicht arbaiten soltn noch
durften den selben lewten spre
chent die ler sol man nicht/
geben das allmuesen Wann
was soleicher lewt nement
das allmuesen die es sein/
nicht pedurffen von armuet
vnd von prechen wegen das
sind sy alles phlichtig wider
zegeben andern lewten die
sein pedurffen Wann sy nemet
vnd halten ymen am fron
den guet das man in nicht
maint Wann die lewt die
in das allmuesen gebent
die wänt sy sein arm vnd
das sy des pedurffen sust ge
ben sy ims nicht ob sy westen
das sy des nicht pedurften
vnd gaben es den die sein
wol pedurften vnd soleich
lewt peraubent die armen
lewt des allmuessen das sy
von not pedarfften vnd dar
umb so sint sy phlichtig das
alles wider zegeben den ar
men lewten Auch spricht
Hamricus de Candauo doctor
sollemp ms Petrus de palude
Scotus vnd maint auch ses
Thomas so man amen mesch
en der da genuegt vnd sein
notdurft hat das er pedarff
zu seiner person vnd zu seine
stand vnd zu der erberchait
seins stands so man dem selbe
etwas schafft oder gibt als
ein allmuesen oder so man
wänt er pedurff sein vn man
ims sust nicht schaffen noch
geben wolt west man das
er sein nicht pedarf der selb
mensch ist phlichtig das er
das nicht behalt sunder das
er das geb andern ainen lew
ten den man es gemaint hat/
als da wer ein preester oder
ain ander mensch dem da wol
für geschehen wär das er wol
phlicht sein notdurft zu seiner
person zu seinem stamd vnd
zu seiner erberchaut seins stands
vnd so man dem selben etwas
oder schueff als ein allmuesen